

Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK) Standortbestimmung

Dr. Philippe Groux, MPH
Gesamtprojektleiter NSK
Fribourg, 27. August 2015

Beispiele guter Ergebnisqualität

- Die **Verordnung** über die Qualitätssicherung bei Programmen zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie ist an die **aktuellen europäischen Leitlinien** zur Qualitätssicherung bei der Brustkrebsvorsorge und -diagnose **angepasst**
 - **Ziel 1 des Projekt 2.1:** Schweizweite Einführung von Brustkrebs-Screening-Programmen
 - **Stand:** die Anpassungen wurden dem BAG überreicht und die Rückfragen sind beantwortet
 - **Nächster Schritt:** beim BAG, die Projektgruppe kann zur Zeit nichts beisteuern
- Ein nationales **Expertinnen- und Expertengremium zu Früherkennungsfragen** ist **etabliert**
 - **Ziel Projekt 2.3:** Aufbau eines nationalen Expertengremiums zu Früherkennungsfragen
 - **Stand:** Rechtliche Grundlagen & Präferenzen BAG / GDK sind geprüft, Optionen werden aktuell ausgearbeitet
 - **Nächster Schritt:** Follow-Up Workshop Projektgruppe zur Diskussion der Optionen und Verabschiedung des weiteren Vorgehens
- **Arbeiten** zur Schaffung der notwendigen **gesetzlichen Grundlagen** werden weitergeführt
 - **Ziel Projekt 7.1:** Bundesgesetz über die Registrierung von Krebserkrankungen (KRG)
 - **Stand:** der parlamentarische Prozess wurde im Frühjahr gestartet
 - **Nächster Schritt:** BAG involviert Projektgruppe sobald nötig

Nach 18 Monaten Betrieb

2014 – Das Forum bildet sich

- Positiver Geist des konstruktiven Dialogs
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Partikularinteressen
- Abhängigkeit von den Ressourcen der Akteure
- Interessante Projekte, die ausserhalb der NSK unterwegs sind

2015 – Ansprüche und Erwartungen werden thematisiert

- Wie lautet genau der Auftrag an die Projektgruppe, welche Kompetenzen und Aufgaben hat sie?
- Wie werden Berufsgruppen angemessen integriert?
- Wer zahlt befiehlt?
- Lücken im Auftrag?
- Evidenzbasierte Lösungen oder politisch realisierbare Vorschläge?



Zentrales Thema: Stärkung der Strukturen und Prozesse



- Positiver Geist des konstruktiven Dialogs
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Partikularinteressen
- Abhängigkeit von den Ressourcen der Akteure
- Interessante Projekte, die ausserhalb der NSK unterwegs sind
- Wie lautet genau der Auftrag an die Projektgruppe, welche Kompetenzen und Aufgaben hat sie?
- Wie werden Berufsgruppen angemessen integriert?
- Wer zahlt befiehlt?
- Lücken im Auftrag?
- Evidenzbasierte Lösungen oder politisch realisierbare Vorschläge?

Lösungsansätze

- Integration weiterer Akteure reduziert die Abhängigkeit von wenigen Organisationen und Personen
- Einheitliche Standards und Tools für die Projektgruppen sichert die Qualität, klärt die Rollen, Aufgaben und Erwartungen
- Die Veröffentlichung der Beiträge der Organisationen (Geld wie Arbeitszeit) schafft Transparenz

Weiterhin Steigerungspotenzial gibt es!



- Positiver Geist des konstruktiven Dialogs
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Partikularinteressen
- Abhängigkeit von den Ressourcen der Akteure
- **Interessante Projekte, die ausserhalb der NSK unterwegs sind**
- Wie lautet genau der Auftrag an die Projektgruppe, welche Kompetenzen und Aufgaben hat sie?
- **Wie werden Berufsgruppen angemessen integriert?**
- Wer zahlt befiehlt?
- **Lücken im Auftrag?**
- **Evidenzbasierte Lösungen oder politisch realisierbare Vorschläge?**

Für meine Nachredner

- **Wieso ist das Pilotprojekt der SAQM kein NSK-Projekt? → Dr. med. Chr. Bosshard**
- **Erwartungen des Auftraggebers → Dr. med. M. Duetz Schmucki , M. Jordi**

Fragen?